Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 50

Werbung

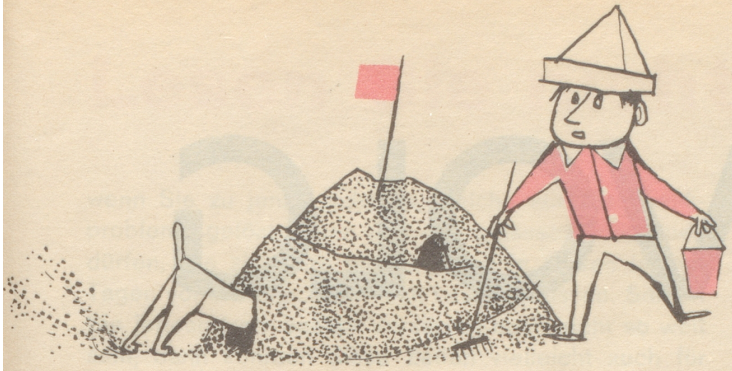
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



DER SANDHAUFEN

aufgeworfen von Paul Rothenhäusler

Verboten!

Offener Brief an die ‹Schweizer Vereinigung für Verbote› –

Sehr geehrte Herren,
Sie sind eine sehr mächtige Organisation mit viel Einfluß, eifrigen Lehrkräften und zahlreichen andern Schweizern, die mit erhobenem Zeigfinger auf die Welt gekommen sind. Wenn ich Ihnen heute einen nicht gerade netten Brief schreibe und darin Stellung zu Ihrem jüngsten Jahresbericht nehme, bin ich mir durchaus bewußt, daß Sie aus dem Füllhorn Ihrer Verbote auch eines gegen mich schleudern könnten. Ich hoffe nur, daß Sie auch in diesem Fall am Ziel vorbei schießen und damit sich selber treu bleiben (das war schon ziemlich frech, nicht wahr?).
Wenn Sie von Ihrer Warte aus auf das nun bald zu Ende gehende Jahr zurückblicken, haben Sie allen Grund zum Jubilieren! Viele neue Verbote sind Wirklichkeit geworden. Alte Verbote wurden straffer und strenger gestaltet. Und in andern Fällen hat der Verbot-Gedanke zwar sein Ziel noch nicht erreicht, aber doch enorm an Terrain gewonnen.
Wahrlich, das markante Bekenntnis Ihres Präsidenten, Prof. Dr. G. W. Verbieterlin, «Auch der erwachsene Mensch ist zuletzt und

zutiefst ein Häfelischüler!»

ist heute kein Ruf in der Wüste mehr, sondern ein Gemeingut, mehr noch: ein von Ihren Kreisen wohl gehüteter Gemeinplatz!
Das Verbot des Filmes ‹*Wege zum Ruhm*› haben Sie mit Frohlocken begrüßt. Das im Zürcher Gemeinderat beinahe zustande gekommene, von einer Mehrheit im Grunde befürwortete *Kaugummi-Verbot für Kinder* ist Ihres obrigkeitlichen Segens gewiß. Das im gleichen Rat beantragte und dann beschlossene Verbot des Verkaufs von Fröschen, Schwärmern, von Bodenschleichern, Luftheulern usw. in der Stadt Zürich hat Ihre fromme Zustimmung gefunden.
Nicht nur im ganz großen, auch im vorwiegend kulturellen Kanton sind Verbote an der Tagesordnung. Die Aargauer Regierung hat diesen Sommer mit einem neuen Gesetz, dem *Kreisschreiben Nr. 723*, allfälligen Toleranzen, die anläßlich der Polizeistunde, beim Ueberhöckeln, bei der Bure-Metzgete oder bei einem Sau-Jasset, gang und gäbe waren, den Garaus gemacht und damit auch beim

Nachtleben seiner erwachsenen Untertanen

die Toleranz vollends ausgeklammert.
Im Berichtsjahr mußten Sie auch einige wenige Rückschläge registrieren. Der Bundesrat, der sich doch mit dem Verbot der ‹Wege zum Ruhm› viel Ruhm bei Ihresgleichen erworben hatte, hat sich gegen das *Verbot von Stock-Car-Rennen* ausgesprochen. Aus Ihrem Jahresbericht vernimmt man, daß Sie in einem Telegramm den Landesvätern Ihr ‹tiefstes Bedauern›, ja Ihre ‹Bestürzung über diesen unbegreiflichen Entschluß› ausgesprochen haben.
Darf ich hier anknüpfen und Ihnen sagen, daß ich dem Bundesrat beinahe ein Glückwunsch-Telegramm zu diesem Entscheid gesandt habe. Denn abgesehen davon, daß ich ein radikaler *Anti-Verbot-Anhänger* bin, glaube ich, daß jeder Bürger das Recht hat, seine Freiheit so sinnig und blödsinnig wie es ihm paßt, zu verbringen, solange er dies auf privatem Grund und ohne andere zu belästigen tut. Es würde allerdings zu weit führen darzulegen, wieviele schweizerische Hobbies und Sportarten mit dem Stumpfsinn-Koeffizienten von Stock-Car-Rennen durchaus rivalisieren können! Es wird Sie vielleicht interessieren zu erfahren, daß ich aus durchaus moralischen Erwägungen heraus *gegen* Verbote bin. Ich möchte hier nur auf die beiden Beispiele der Alkohol-Prohibition in den USA und Schweden und die damit sehr kausal verbundenen geistigen und andern Verheerungen in diesen Ländern hinweisen.
Wenn man sich kurz nach 24 Uhr die Sache bei einem Glas Wein in einer nicht-aargauischen Wirtschaft überlegt hat, kommt man immer wieder auf

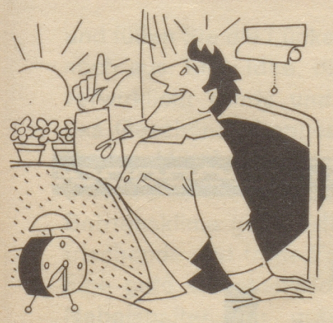
die Lehre vom kleineren Uebel

zurück und man ertappt sich etwa beim Gedanken, daß z. B. die Bewilligung von mehr Spielbanken auf eidgenössischem Territorium dem Spielteufel einen wirklichen Schaden beifügen würde (die ausländischen Kasinos würden viel von ihrem fremdländischen Reiz verlieren, und die biederen Schweizer Spieler wären den Blicken ihrer Mitbürger und vielleicht sogar der Kontrolle ihrer ‹Hausvorstände› ausgeliefert!)
Ich grüße Sie mit dem Ausdruck meiner vorzüglichen Verachtung recht freundlich!

Offene Krampfadern hartnäckige Ekzeme

eitrige Geschwüre bekämpft auch bei veralteten Fällen die neuartige, in hohem Maße schmerzstillende Spezial-Heilsalbe «BUTHAESAN». Machen Sie einen Versuch. 3.65, 5.70 in Apoth. Vorteilh. Kliniktopf (fünffach) 22.50 dch. St.Leonhards-Apoth., St.Gallen. **Buthaesan.**

6



Fragen, die das Leben stellt...

Ein Mann, in bester Laune am frühen Morgen! Sie fragen, warum? Das Rezept ist einfach: Lebenskünstler denken schon am frühen Morgen an das **Fondue,** das sie abends geniessen werden. Denn:

Fondue isch guet
und git e gueti Luune!

VOLG

VOLG VOLG

TRAUBENSAFT

Das herrliche naturreine Getränk aus schönen, voll ausgereiften Trauben, enthält bekanntlich von allen Fruchtsäften am meisten Fruchtzucker und Kalorien. Aber neben seinem hohen Gehalt an wertvollen Stoffen ist VOLG-Traubensaft ein festliches und vornehmes Getränk das auf keinem Festtagstische fehlen sollte. Die neue, moderne Flaschenaufmachung wird Ihnen Freude bereiten und der köstliche Flaschen-Inhalt verbreitet eine gemütliche Atmosphäre. Offerieren Sie auch Ihren Gästen als Apero einmal den weissen und zum Festtagsmenu einen roten VOLG-Traubensaft. Für solche Gelegenheiten empfehlen wir die gut präsentierende 6 dl-Flasche.

VOLG-Traubensaft ist erhältlich in guten Lebensmittelgeschäften, Konsumvereinen, Reformhäusern, Konsumdepots der Landw. Genossenschaften oder direkt beim VOLG Winterthur, Telefon (052) 8 22 11.

Lesen Sie nicht weiter,

wenn Sie zu jenen gehören, welche alle Geschenkprobleme gelöst haben und nun gelassen zuschauen dürfen, wie sich Ihre Mitmenschen in diesen letzten Tagen vor Weihnachten noch beeilen müssen. Sollten Sie jedoch trotz besten Vorsätzen noch nicht so weit sein, dann könnten diese Zeilen vielleicht auch für Sie von Nutzen sein. Die Kunst des Schenkens ist heute schwieriger denn je, denn das Angebot von Gaben ist groß, und die Ansprüche sind in unserem Land zusehends gewachsen. Ein Geschenk für Anspruchsvolle, welches indessen gar nichts Hochgeschraubtes an sich hat, sondern im Gegenteil eine

lächelnde Lektion
lebendiger Demokratie

vermittelt, ist ein Abonnement auf den Nebelspalter, der schweizerischen humoristisch-satirischen Wochenschrift. Wer seinen Kindern, seinem Ehegatten oder einem guten Freund oder Bekannten den beliebten Nebi schenkt, beweist, daß er die Kunst des Schenkens wirklich beherrscht, denn der Nebelspalter ist ein köstliches persönliches Geschenk.
Wir möchten Ihnen die Sache so einfach wie möglich machen. Sie brauchen nur den nebenstehenden Talon auszufüllen und uns in einem unverschlossenen, als Drucksache frankierten Couvert zuzusenden. Nach Ihrem Wunsch werden entweder wir dem glücklichen neuen Nebi-Abonnent die gute Nachricht, zusammen mit der ersten Nummer des Nebis übermitteln, oder aber Sie erhalten den Geschenk-Bon und die erste Nummer zur Weiterleitung. In beiden Fällen ist dafür gesorgt, daß der Nebelspalter 26 oder 52 mal ins Heim des Beschenkten gelangt und dort den Nebel des Alltags spalten und durch seinen Humor und Witz Freude bereiten wird.

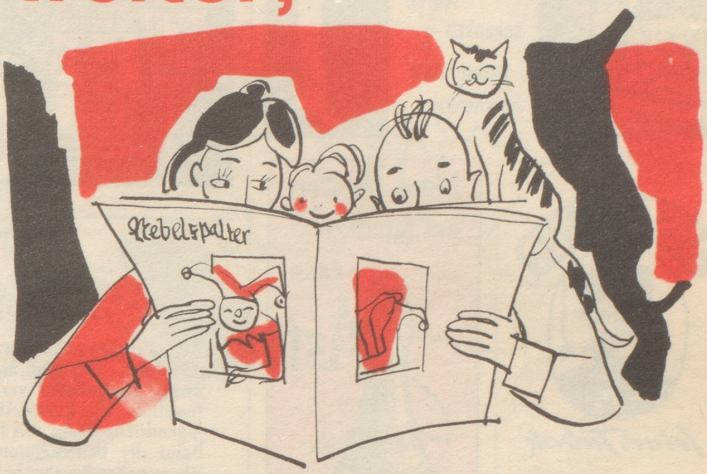
Zögern Sie nicht länger,

und füllen Sie die Lücke in Ihrem Geschenk-Plan heute noch aus. Eine Idee, die übrigens schon da und dort verwirklicht wurde und spontanen Anklang fand, ist das Geschenk-Abonnement für den Geschäftsfreund, für den Mitarbeiter oder geschätzten Kunden. Überall dort, wo es um gute Beziehungen oder um ein flottes Betriebsklima geht, erfüllt der Nebelspalter seine erfrischende und frohe Funktion!
Eine gute Geschenk-Idee? Ein Abonnement auf den Nebelspalter, der guten geistvollen und gesunden Schweizer Wochenschrift!

Gemessen am vielseitigen Inhalt des Nebelspalters, an seinem geistigen Gehalt und an seinem Unterhaltungswert, ist der Nebelspalter eines der preisgünstigsten und dankbarsten Geschenke!

Abonnements-preise	**Schweiz 6 Monate Fr. 14.25**	**12 Monate Fr. 27.—**
	Ausland 6 Monate Fr. 19.—	**12 Monate Fr. 36.—**

Jede weitere Auskunft erteilt der Verlag des Nebelspalters, Rorschach, Telefon (071) 4 23 93 Postcheck-Konto IX 326



Leser schreiben dem Nebelspalter

Besten Dank für die vielen Stunden lustiger Eintracht, die Du unserer Familie schon gebracht hast. H. B. in K.

Der Nebelspalter begleitet uns schon jahrelang als treuer Freund, den wir außerordentlich schätzen. Unserem zurzeit in Amerika weilenden Bruder wollen wir nun diesen wöchentlichen Gruß aus der Heimat als Geburtstagsgeschenk für ein Jahr senden. J. St. in Sch.

Allen Respekt und Dank für das künstlerisch und erzieherisch hohe Niveau des Nebelspalters, das meines Wissens von keiner andern humoristischen Zeitschrift des In- und Auslandes erreicht wird. G. M. in B.

Dank für die gesunde, würzige und erfrischende Luft, die der Nebelspalter mir wöchentlich in die Junggesellenbude bringt. H. J. in Z.

Lieber Nebi, ich danke Dir im Namen der ganzen Familie, daß Du jede Woche zu uns kommt. Vom Sonntag bis Mittwoch freuen wir uns auf Dich, nachher freuen wir uns an Dir. K. V. in N.

Abonnements-Bestellung (Bitte deutlich schreiben, Blockschrift)

Mein Name: Frau / Frl. / Herr _____

Straße: _____

Wohnort und Kanton: _____

① Senden Sie mir **persönlich** für ____ Monate den Nebelspalter ja ☐ nein ☐

Ich bin schon Abonnent des Nebelspalter ja ☐ nein ☐

Zutreffendes ankreuzen ☒

② Senden Sie den Nebelspalter als **Geschenk** an folgende Adresse:

Name: Frau / Frl. / Herr _____

Straße: _____

Wohnort und Kanton: _____

Dauer des Abonnements: ____ Monate

Dies ist ein neues Abonnement ja ☐ nein ☐

Dies ist die Erneuerung eines bestehenden Abonnements ja ☐ nein ☐

Der Geschenk-Bon und die erste Nebelspalter-Nummer sind

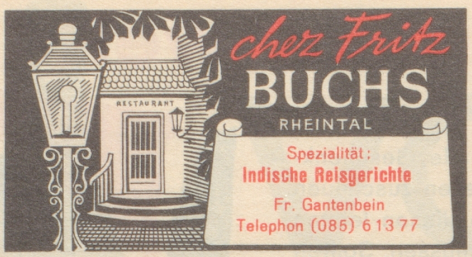
in meinem Auftrag am _____ dem Empfänger direkt zu senden ja ☐ nein ☐

bis spätestens _____ mir zu senden zum Ausfüllen und Weiterleiten an den Empfänger ja ☐ nein ☐

Den Betrag von Fr. _____ bezahle ich in den nächsten Tagen mit Einzahlungsschein auf Ihr Postcheck-Konto IX 326 ein. (Abonnements-Preise sind nebenstehend links angeführt.)

Datum _____ Unterschrift: _____

Schweizer Waren schenken – heisst viele beschenken



chez Fritz
BUCHS
RHEINTAL
Spezialität:
Indische Reisgerichte
Fr. Gantenbein
Telephon (085) 6 13 77

Spüren Sie, daß Ihre Nervenkräfte schwinden?
Dann greifen Sie rasch zu
Dr. Buer's Reinlecithin
Packungen zu Fr. 5.50, 8.40. Sehr vorteilhafte Kurpackung 14.20. In Apotheken und Drogerien
Nur Reinlecithin Dr. Buer sichert Lecithin-Erfolge

AMSTERDAMER

-.75
feiner Tabak

Abonnieren Sie den Nebelspalter!

SCHWEIZERHOF
ALT ST. JOHANN
Skiferien + Weekend

Legen Sie Wert auf Qualität dann
Asti

Dettoni
die Marke die Sie nie enttäuscht

Kleine Buchhinweise

Eve Garnett: ‹Die Katze Freitag und andere Geschichten›. Mit dem natürlichen Kindersinn, den dieses Jugendbuch verbreitet, wird eine ebenso fesselnde wie kurzweilige Lektüre geboten. Das jugendliche Herz wird angesprochen. In diesem Band der beliebten englischen Autorin werden lebenswahre Begebenheiten aus einer kleinen Stadt auf ansprechende Weise gestaltet. Eve Garnett ist auch eine vortreffliche Illustratorin. 29 Vignetten beleben das Buch, das junge und junggebliebene Herzen zu erfreuen vermag. (Rascher-Verlag Zürich.)

‹Ich werde Pilot›. Der Weg zum Militär- und Verkehrspiloten. Dieses flotte, schön ausgestattete und reich bebilderte Buch ist ein Gemeinschaftswerk verschiedener Mitarbeiter und wendet sich vor allem an die Jungen, um in ihnen den Funken – der ja in jedem glimmt – zur Flamme anzufachen: ich möchte Pilot werden. In einzelnen Abschnitten werden in anregender Weise das Arbeitsgebiet und die Ausbildung der Jungpiloten, des Militärfliegers und des Verkehrspiloten umrissen. Diese Aufklärung von kompetenter Seite erfüllt gegenüber der flugbegeisterten Jugend eine schöne Aufgabe. (Verlag Hallwag Bern.)

Jakob Hauser: ‹Die Ratzenburger›. Dieser fröhlich-besinnliche Schweizer Roman beweist, daß die Seldwyler nicht nur zu Gottfried Kellers Zeiten gelebt haben, sondern mit ihrer eidgenössischen Schrulligkeit, mit ihren Sparren und Eigenheiten auch heute noch quicklebendig sind. Mit blitzendem Humor und viel Ironie und mit nie verletzender Boshaftigkeit wird das unsterbliche Seldwylertum geschildert. Wie hier die zwei Dörfer Bollendorf und Frankenau gegeneinander ausgespielt werden, das ist ein scharfes Spiegelbild typischer Schweizer Art. (Verlag AG Buchdruckerei Wetzikon.)

Kunstmappen des Rascher-Verlages Zürich. Es ist ein rühmliches Verlags-Unternehmen, Maler von gestern und heute in so ausgezeichneten Monographien herauszubringen. In guten Einführungen werden Leben und Werk der Künstler skizziert. Farbige Wiedergaben ihrer Werke und eindrückliche Bildbesprechungen bereichern diese Kunstmappen des genannten Verlages. Nach Paul Cézanne, Giovanni Segantini und andern Malern kommt nun dieses Jahr Oskar Kokoschka an die Reihe mit ausgewählten Landschaften und einer aussagekräftigen Einführung von Paul Westheim.

Elégance!

und überlegene Konstruktion charakterisieren diese bewährten

Kugelschreiber und 4-Farbenstifte

Schenken Sie deshalb

CARAN D'ACHE

die Schreibgeräte, welche jahrelang Freude bereiten!

Kugelschreiber Modell 59, 16 Mikron versilbert nur Fr. 8.75
4-Farbenstift Modell 47 mit 4 Kugelschreiber-Patronen Fr. 26.50
Weitere Modelle in reicher Auswahl!